

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 6.

Dresden, am 6. December

1889.

Sechste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 4. December 1889.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 107 u. 108. — Entschuldigungen. —

Eingabe der Redaction der Landtags-Mittheilungen, Commissionsrath Meinhold, die Anbringung eines Sichtzeichens auf den Stenogrammen betr. — Bericht d. II. Deput. über das königl. Decret, die summarische Uebersicht der Einnahmen u. Ausgaben beim Domänenfonds in den Jahren 1887 und 1888 betr. — Antrag zum mündl. Berichte der I. Deputation über das königl. Decret, den Entwurf zu einem Gesetze wegen Abänderung mehrerer Bestimmungen der Armenordnung für das Königreich Sachsen vom 22. October 1840 betr. — Wahl eines stellvertretenden Secretärs. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 9 Minuten Mittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Kostitz-Wallwitz, der Herren königl. Commissare Geh. Räte von Charpentier und Heymann und Regierungsrath Dr. Apelt, sowie in Anwesenheit von 32 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Meine Herren! Ich schlage vor, unsere Sitzung zu eröffnen. Den Vortrag aus der Registrande hat der Herr Graf von Könneritz.

(Nr. 107.) Petition des Rathes und der Stadtverordneten zu Plauen i. V. vom 23. November um Errichtung der Personenhaltestelle Neundorf für den Güterverkehr.

(Nr. 108.) Die Zweite Kammer übersendet 60 Druckexemplare einer Petition der Bezirksvereine Dresdens um Anlegung einer Ringbahn für die Stadt Dresden.

Präsident von Zehmen: Beide Nummern an die zweite Deputation; Druckexemplare zu vertheilen.

Es waren dies die einzigen Nummern der heutigen Registrande.

Entschuldigt haben sich für heute Herr von Bezschwitz wegen dringender Geschäfte, aus gleichem Grunde Herr von Böhlau, Herr Präsident Degner wegen Krankheit, Herr Generalconsul Dr. Wachsmuth wegen dringender Geschäfte, Herr von Planitz, aus gleichem Grunde Herr Graf zur Lippe, ebenso auch Herr Wecke. Herr Graf von Schall ist wegen Unwohlseins abwesend.

Ehe wir zur Tagesordnung übergehen, habe ich den Herren noch einen Wunsch des Herrn Commissionsraths Meinhold als Redacteur der Landtags-Mittheilungen mitzutheilen. Derselbe hat in einem Schreiben an die Directorien beider Kammern — vergl. M. II. R. 1. Bd. S. 142, R.-Nr. 107 — den Wunsch ausgesprochen:

„Die Herren Redner wollen auf den zur Durchsicht ihnen ausgehändigten Stenogrammen am Schlusse oder Anfange derselben ein Sichtzeichen gefälligst anbringen, um die Redaction über die erfolgte Durchsicht zu verwissern.“

— also eine Paraphirung der einzelnen Reden —

„Zwar bürgt für deren Erfolgtsein die eingefügte Correctur schon an sich; aber es sind doch auch Fälle denkbar und in Wirklichkeit zu verzeichnen, daß die zc. Redner in den bezüglichen Stenogrammen keine Aenderung oder Correctur vorzunehmen hatten“

— fügt er hinzu zu Motivirung seiner Bitte —

„Diesfalls müßte der Redaction alles und jedes Zeichen und Anhalten über erfolgte oder nicht erfolgte Durchsicht fehlen und ein Zuviel oder ein Zuwenig in Erfüllung der aus obigem Beschluß resultirenden Obliegenheit würde die unausbleibliche Folge sein.“

Ich habe diese Bitte den Kammermitgliedern mitzutheilen und Ihnen zu überlassen, inwieweit Sie dieselbe zu erfüllen geneigt sind.